



# Haiti

## Schiffbruch

*O mein Land, abgesunken wie ein Stein,  
von tödlichem Schlag  
tief ins Fleisch getroffen,  
aus nächster Nähe geschlagen  
von deinen eigenen Kindern,  
den selbsternannten Patrioten!*

*Sie hielten dich, mein Land, fest umklammert,  
geschützt vom schweren Mantel  
namens Legalität,  
den Dolch in der Hand,  
ein höhnisches Lächeln im Mundwinkel.*

Charles Ridoré zur Rolle der politischen Kaste beim fort dauernden Niedergang seines Heimatlandes.





# Haiti

## Haiti – Schatten und Licht

500 Jahre herrscht das Unglück in Haiti. Erst Kolonialismus und Sklaverei, dann Diktaturen und zuletzt das Regime des einstigen «Messias» Jean-Bertrand Aristide, das im Februar 2004 in einer blutigen Revolte sein Ende fand. Es war ein Abgang zum Jubiläum.

200 Jahre zuvor hatte sich Haiti für unabhängig erklärt – als weltweit erste Kolonie. Jedoch das Volk blieb Knecht seiner selbst. 200 Jahre lang dauert nun schon die Suche nach der wahren Unabhängigkeit. Heute ist Haiti das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Und die Zukunft verheisst wenig Gutes.

Nach jahrhundertelanger Abholzung ist die einst dicht bewaldete Insel heute weitgehend kahl. Hilflos müssen die Bauern mitansehen, wie der Regen ihre Felder zu Tal trägt. Unfruchtbares Ödland bleibt zurück, das immer häufigere und heftigere Überschwemmungen verursacht.

Doch Haiti wird nicht untergehen. Es besitzt eine schier unerschöpfliche Energiequelle: Die eigene Kreativität. Aus ihr schöpfen die Menschen die Kraft, um ihr Ziel doch noch zu erreichen. Sie glauben an die Unabhängigkeit. Sie arbeiten daran. Und das Fastenopfer unterstützt sie auf ihrem Weg.



[www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)

Habsburgerstr. 44, 6002 Luzern, Tel 041 227 59 59



# Haiti

## Kulturelle Kreativität

Dynamik und Reichtum der Kultur Haitis sind unbestritten. Auch die Sprache und die Religion bleiben von ihr nicht verschont:

**Sprache:** Auf den Plantagen wurden Sklaven aus verschiedenen Gebieten Afrikas gemischt, um ihre Kommunikation zu erschweren. So entstand Kreolisch, mit französischen, afrikanischen und indianischen Einflüssen. Diese Mischung durchtränkt noch heute fast alle Lebensbereiche.

Kreolisch, einst verboten, ist heute offizielle Landessprache. Mit etwas Französisch-Kenntnissen kann man einiges heraushören: «Fòk sa chanjé», forderte Papst Johannes Paul II bei seinem Besuch zur Zeit des Diktators Duvalier: «Es muss sich ändern».

**Malerei:** Ein paar Bauern und Maurer, einige von ihnen Analphabeten, die noch nie Bilder gesehen haben, erhalten Pinsel und Farbe in die Hand und beginnen zu malen. Die Resultate finden später Eingang in die weltweit wichtigsten Museen. 1972 erlangten die «naiven Maler» des Künstlerhauses Saint-Soleil Weltruhm.

**Religion:** Die Mehrheit ist christlich – allerdings nicht ausschliesslich. Im Voodoo mischt sich das Erbe aus Europa mit demjenigen aus Afrika, das Christentum mit Naturreligionen. Daher ist der Voodoo ein Schlüssel, um die Geschichte Haitis zu verstehen.





# Haiti

## Meilensteine der Geschichte

**Vor 1492:** Knapp eine Million Ureinwohner leben unter der Führung von 8 Kaziken und einer Königin.

**1492:** Kolumbus landet auf Haiti. Mit ihm kommen Siedler, aber auch Gold- und Gelbfieber, Syphilis und «Zivilisation». Die Ureinwohner werden in nur 20 Jahren praktisch ausgerottet.

**1697–1803:** Frankreich erhält den Westteil der Insel. Sklavenhandel und Plantagen machen Saint-Domingue zur reichsten Kolonie Frankreichs.

**14./15. August 1791:** Eine Voodoo-Zeremonie führt zum Sklavenaufstand und zum Kampf für die Unabhängigkeit. Seit 1804: Die Bevölkerung ist zweigeteilt: Eine kleine Elite mit allen Privilegien und die Masse der «moun an deyò» (die Menschen draussen), der bäuerlichen Mehrheit, deren Grundrechte mit den Füßen getreten werden.

**1915–1934:** Besetzung durch die USA.

**7. Februar 1991:** Die Machtübernahme durch Aristide scheint die Chance für die «moun an deyò» zu sein. Stattdessen entwickelt er sich zum Diktator wie seine Vorgänger.

**Heute:** Das Ziel der Haitianer bleibt nach wie vor die Unabhängigkeit.





# Haiti

## Schlüsseldaten des Fastenopfers auf Haiti

**1967:** Mangels Schulen auf dem Land erreicht der Analphabetismus 90 Prozent. Die Volksschullehrer sind mangelhaft ausgebildet und schlecht bezahlt.

Zum ersten Mal engagiert sich das Fastenopfer im Schulbereich: Die Grundschule in Lavaud übernimmt die Ausbildung von Lehrern der kirchlichen Landschulen.

**1984:** In Désarmes wird mit dem Projekt zur integrierten Entwicklung ein wichtiges Problem angegangen: Die Zerstörung der Umwelt. Die Bauernorganisationen werden mobilisiert und ausgebildet für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen.

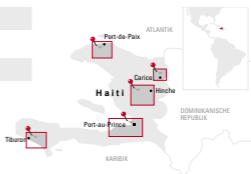
**1987:** Am 23. Juli werden in Jean-Rabel 200 Mitglieder einer Bauernorganisation umgebracht. Ihr Kampf für ihre Würde und Rechte hatte zu Konflikten mit den Grossgrundbesitzern und den politischen Machthabern geführt.

**1993:** Das Fastenopfer unterstützt Fides (Fond für wirtschaftliche und soziale Entwicklung), die mit Hunderten von Bauernorganisationen zusammenarbeitet. Die Gruppen sind weitgehend autonom, wie sie sich organisieren, verwalten und vernetzen. Fides gewährleistet die nötige Ausbildung und bietet Hand, um die lokalen finanziellen Ressourcen besser zu erschliessen.





# Haiti



## Programm mit 12 Partnern

Mit seiner Präsenz verfolgt das Fastenopfer folgendes Ziel:  
«Teilnehmen am Aufbau eines Haitis, das auf der Wahrung der Menschenrechte und der sozialen Gerechtigkeit gründet und dies in einem demokratischen Rechtsstaat.»  
Drei Anliegen sind von zentraler Bedeutung:

### Lebensbedingungen der Landbevölkerung

- eine umweltschonende Landwirtschaft entwickeln
- den Bauern einen würdigen Absatzmarkt sichern
- die Bauernorganisationen in ihren Forderungen nach Umsetzung der Landreform und einer echten Agrarpolitik unterstützen

### Menschenrechte und Frieden

- Gemeinschaften stärken
- den Dialog und Methoden zur Konfliktlösung fördern
- Einhaltung der Menschenrechte unterstützen

### Religion und Kultur

- die Gläubigen ermutigen, ihre kulturelle Identität und spirituelle Befreiung im Alltag zu leben
- eine Kirche im Dienste der Armen fördern
- den Respekt für die religiöse Vielfalt und den Dialog zwischen den Glaubensgemeinschaften fördern

Bei der Umsetzung des Programms arbeitet das Fastenopfer mit 12 Partnerorganisationen zusammen. Damit ist garantiert, dass die pro Jahr eingesetzten ca. 500'000 Franken Wirkung erzielen.



[www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)

Habsburgerstr. 44, 6002 Luzern, Tel 041 227 59 59



# Haiti



## Gemeinschaft schafft Frieden

Die Gemeinde Carice liegt versteckt in den Bergen. In der Regenzeit wird die einzige Strasse unpassierbar und die 17'000 Einwohner sind von der Aussenwelt abgeschnitten. Die Zukunftsaussichten sind wenig verheissungsvoll und so ziehen viele Menschen weg. Und dennoch könnte Carice vielen Gemeinden in Haiti als Beispiel dienen.

Die politischen Wirren, die im Rücktritt von Präsident Aristide 2004 ihren Höhepunkt fanden, haben zu willkürlicher Gewalt und Spannungen in der Bevölkerung geführt. Carice aber blieb friedlich. Entscheidend dazu beigetragen hat das lokale Gemeinschaftszentrum. «Das Zentrum entspricht den Bedürfnissen der Menschen», erzählt Annel Philidor, der Verantwortliche des Zentrums, stolz.

In Kursen lernen Bauern, sich in Genossenschaften zu organisieren. Es wurden eine Bibliothek, ein Lokalradiosender und eine Internet-Station aufgebaut. Es wird aber auch getanzt, musiziert und Theater gespielt. Eine Gruppe von Mädchen und Knaben zeigen mit dem Stück «Der Wald ist das Leben» wie die Bauern der Natur besser Sorge tragen können. Auch die Kinder profitieren: Sie lernen, dass sie einen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft leisten können und es für sie in Carice eine Zukunft gibt.





# Haiti



## Kati, die bäuerliche Kraft

Die Bauern in Tiburon waren den Zwischenhändlern lange Jahre ausgeliefert. Ihre Ernten mussten sie zu einem viel zu tiefen Preis hergeben, der ihnen kaum ein würdiges Leben ermöglichte. Also beschlossen die Bauern 1976 sich zusammen zu tun und gründeten die Kooperative von Tiburon, kurz Kati. Mit Erfolg.

Die Kooperative schaltete den Zwischenhandel aus und verkaufte den Kaffee, Mais und das Getreide direkt an die Grosseinkäufer in der Stadt. Zudem konnten die Bauern nun das Saatgut günstiger einkaufen. Doch nach dem Sturz von Präsident Aristide 1991 versank das Land in Chaos und Repression. Weil auch die Bauern in Tiburon Angst hatten, löste sich die Organisation auf.

2001 hatte sich die Lage soweit normalisiert, dass die Bauern Kati wieder zu neuem Leben erweckten. Heute ist die Kooperative auf 600 Mitglieder gewachsen. In ihr sind Menschen aller Parteien und Religionen vertreten, womit sie zur Stärkung der ganzen Gemeinschaft in Tiburon beiträgt. Ganz im Sinne des Fastenopfers.

In Kursen lernen Bauern, wie sie ihre Erträge mit Rücksicht auf die Natur steigern können. Die gemeinsame Mühle verarbeitet Mais und Getreide. Und eigens erworbene Landparzellen werden wieder aufgeforstet, um die Böden vor Erosion zu schützen.



[www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)

Habsburgerstr. 44, 6002 Luzern, Tel 041 227 59 59



# Haiti

## Die Bibel und die haitianische Realität

Armut und Gewalt dominieren den Alltag in Haiti. Beziehungen werden belastet und brechen auseinander. Viele Menschen ziehen sich zurück und kämpfen allein ums Überleben. Die Bibelgruppe ELCB (l'Equipe de Lecture Communautaire de la Bible) wirkt dieser Isolierung entgegen, indem sie die gemeinsame Lektüre der heiligen Schrift fördert.

«Die Bibel ist unser Kompass», sagt die Ausbilderin Yveline Constant: «Wir wollen die Bibelbewegung fördern, damit die Menschen das Wort Gottes kennen lernen können.»

In Kursen und Austauschtreffen wird die Bibel der aktuellen Wirklichkeit Haitis gegenübergestellt. Die Teilnehmer sprechen über ihre Schwierigkeiten und Hoffnungen. Weil viele ähnliches durchlebt haben, kommt eine konstruktive Dynamik in Gang.

Die Bibelgruppen gehören zur ökumenischen Bewegung, die den Dialog über die religiösen Unterschiede hinaus sucht. Auch der Voodoo wird nicht ausgegrenzt. Constant: «Wir versuchen, die Bibel mit der Kultur des haitianischen Volkes zu vermählen.»

Die ELCB ist in fünf Regionen aktiv und mit mehr als 40 lokalen Gruppen berührt sie Hunderte von Menschen. Ihnen ermöglichen die Bibelgruppen aus dem Glauben die Kraft zu schöpfen, um den oft beschwerlichen Alltag zu meistern.



[www.fastenopfer.ch](http://www.fastenopfer.ch)

Habsburgerstr. 44, 6002 Luzern, Tel 041 227 59 59



# Haiti

## Widerstand

*Ah! Wiedergeboren werden! Fühlen wie der wilde  
Kraftstrom unsere tiefen Wurzeln anschwellen lässt!  
Neu weben, Masche für Masche, den Stoff  
einer in zukunftssträchtiger Entwicklung  
zerschmetterten Geschichte!*

*Menschen und Götter wollen wir zum  
Neubeginn aufrufen*

*Um Raum und Zeit unseres Teils der Insel  
nach unseren Bedürfnissen neu festzulegen!*

*Damit die neue Morgenröte sich erheben kann,  
müssen wir nur aufwachen, uns ermunternd zurufen,  
uns versammeln und mit tanzenden Händen  
einen Ring bilden, so fest,  
dass ihn niemand sprengen kann!*

*Die Stunde ist gekommen, die Finsternis zu besiegen!  
Die Stunde ist gekommen, das Leben zu befreien!*

Charles Ridoré schöpft aus dem Mut des Volkes Hoffnung auf einen  
Neuanfang für Haiti

